



Pressemitteilung

Bündnis der Befürworter „Wir sind Stuttgart 21“

Systematische Zerstörung der Plakate im Vorfeld der Volksabstimmung ist undemokratisch

Stuttgart, den 3. November 2011

Bereits nach nur zwei Tagen sind Zerstörung, Verwüstung und Diebstahl von Plakaten der Befürworter von Stuttgart 21 und damit der Gruppen, die das Kündigungsgesetz ablehnen, extrem groß. Teilweise sind Plakate sogar angezündet worden. „Man kann anderer Meinung sein, aber ein solches Vorgehen ist in jedem Fall zutiefst undemokratisch“, sagt Stefan Faiß, Sprecher des Bündnisses der Befürworter „Wir sind Stuttgart 21“, das derzeit in Stuttgart die Kampagne, bei der Volksabstimmung mit „Nein“ zu stimmen, koordiniert.

„Es vergeht kaum eine Stunde, in der wir nicht neue Schadensmeldungen erhalten“, so Stefan Faiß. Einige signifikante Beispiele:

- Auf der Neuen Weinsteige bietet sich ein Bild der Verwüstung: im oberen Teil sind alle Plakate abgerissen.
- In Botnang und im Stuttgarter Westen wurden Hohlkammerplakate angezündet (da diese schwer entflammbar sind, muss dies mittels Benzin, Spiritus o.ä. gemacht worden sein).
- Im Bereich Beethoven / Lindpaintnerstraße wurden Plakate systematisch abgehängt (entfernt/gestohlen): es lagen keine Plakate auf dem Boden und man benötigt dazu eine Leiter, da diese sehr hoch hängen.
- Am Ostendplatz wurden Plakate des Bündnisses "Pro Stuttgart 21" abgehängt (entfernt/gestohlen) und durch Gegnerplakate ersetzt.
- In der Löffelstraße in Degerloch wurden bereits nach zwei Tagen über die Hälfte der Plakate, die für ein „Nein“ werben, zerstört.
- In Bad Cannstatt wurde ein Großteil der aufgehängten Plakate abgehängt (entfernt/gestohlen) – auch diese blieben nicht liegen, sondern wurden offensichtlich mitgenommen.

Die Plakatierung mit den DIN-A0 Kleintafeln begann am Wochenende 29./30. Oktober. Die genannten

Meldungen gingen beim Bündnis bereits einen bis zwei Tage, nachdem die Plakate aufgehängt wurden, ein. Auch bei den Großflächenplakaten, die teilweise erst am Montag aufgestellt wurden, sind bereits Zerstörungen (beispielsweise Neue Weinsteige, Neckartor) zu beklagen.

„Auch bei einer emotional angeheizten Stimmung ist festzuhalten: Der Grad der Zerstörung in Stuttgart ist nach zwei Tagen bereits deutlich größer als in anderen, auch harten Wahlkämpfen üblich. Dies ist undemokratisch“, sagt Stefan Faiß. „Wir haben uns deshalb an den Kreis- und den Landesverband von Bündnis 90/Die Grünen gewandt, mit der Aufforderung, sich von diesen undemokratischen Methoden zu distanzieren.“ Solche Methoden seien nicht hinnehmbar und dürften von keiner demokratischen Partei geduldet werden, so der Vorsitzende des Bündnisses weiter. „Wir erwarten von Bündnis 90/Die Grünen, die offiziell dem Bündnis der Gegner von Stuttgart 21 angehören, dass sie ihren Einfluss entsprechend geltend machen und mithelfen, dass dieses unakzeptable Vorgehen ein Ende hat.“

Eine solche „neue Qualität“ der Zerstörungen und des Umgangs mit Andersdenkenden ist nach Auffassung des Stuttgarter Bündnisses der Befürworter erschreckend. Und noch mehr: Das Anzünden von Plakaten, wie auch das Abhängen und Entfernen von hoch aufgehängten Plakaten erfordert planende Vorbereitungen (es müssen leicht entflammbar Flüssigkeiten und Leitern mitgeführt werden, zudem werden Transport- und Lagermöglichkeiten benötigt). „Das ist kein Kavaliersdelikt, sondern geht in Richtung einer Straftat“, so Faiß. „Wir fordern alle demokratisch gesinnten Menschen in unserer Stadt, Befürworter wie Gegner des Projekts Stuttgart 21 auf, diesen Machenschaften entgegenzutreten und sich deutlich zu distanzieren.“

Wir sind Stuttgart 21 e.V. – Das Bündnis der Befürworter ist ein Zusammenschluss von Initiativen, die sich für Stuttgart 21 einsetzen.

Mitglieder im Verein Wir sind Stuttgart 21 e.V. sind derzeit die Initiative „Laufen für Stuttgart“, der Verein „ProSit 21“, die „Aktionsgemeinschaft für Stuttgart 21“, die Initiativen „Juristen für Stuttgart 21“ und „Unternehmer für S 21“, die Freien Wähler Stuttgart, der Kreisverband der CDU Stuttgart, der Kreisverband der FDP Stuttgart, die SPD-Gemeinderatsfraktion Stuttgart und die Initiative „SPD-Mitglieder für Stuttgart 21“.

Vorsitzender ist Christian List (Laufen für Stuttgart), stellvertretender Vorsitzender ist Johannes Bräuchle (ProSit). Weitere Vorstandsmitglieder sind Susanne Wetterich (Aktionsgemeinschaft für Stuttgart 21), Stefan Faiß (Juristen für Stuttgart 21), Dr. Georg Zinger und Steffen Kauderer (Laufen für Stuttgart). Sprecher des Vereins für die Volksabstimmung ist Stefan Faiß.

Wir sind Stuttgart 21 e.V. arbeitet eng zusammen mit dem Verein Pro Stuttgart 21 e.V. und der Interessengemeinschaft Bürger für Baden-Württemberg e.V.